

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

X AAZ -21954
ÖSTERREICH
11. Dezember 1950
11.12.1950 (P/02425)

P

INFORMATION ON THE
SLAVIK MOVEMENT

Betr.: NACHRICHTEN AUS DER SLAVIK-BEWEGUNG

Zeit des Vorgangs: Anfang Dezember 1950
Eingang hier : 11.12.1950
HH 1, HH 8

1. Sowohl HH 1 wie HH 8 haben ihre Informationen von Gewährleuten bezogen, die einen besonders guten Einblick in die SLAVIK-Bewegung haben.

2. In Oberösterreich ist ein gewisser Stillstand der SLAVIK-Aktion zu verzeichnen. Sie hat fürs erste den Personenkreis, der für sie in Betracht kommt "durchgekämmt" und misste man versuchen, in weitere Kreise ehemaliger Nationalsozialisten zu dringen. Gegenwärtig führt die "Nationale Liga" eine Weihnachtshilfsaktion durch, in welche die Familien inhaftierter oder besonders schwer wirtschaftlich geschädigter Belasteter in erster Linie einbezogen werden sollen. Auch mit der Familie des hingerichteten Gauleiters EIGRUBER, die in FRAUN bei LINZ in einer Barracke wohnt, ist zu diesem Zweck Verbindung aufgenommen worden. Die "Nationale Liga" denkt sogar daran, die angeblich letzten Worte des Gauleiters EIGRUBER "Es ist für mich eine Ehre, von der brutalsten aller Siegermächte gehenkt zu werden" als Text eines künstlerisch ausgeführten Schriftblattes zu verwenden, das an Geldgeber für eine "Kampfspende zu Gunsten der Ami-Opfer" gegeben werden soll.

3. Ein prominenter Anhänger der "Nationalen Liga" in Oberösterreich hat dem Gewährsmann erklärt, die "Nationale Liga" habe einen Grund, mit der Schreibweise der "Oberösterreichischen Nachrichten" und des "Salzburger Volksblattes", das auch in Oberösterreich viel gelesen wird, sehr zufrieden zu sein; es seien dank der Haltung dieser beiden Blätter nun doch vielen ehemaligen Nazi die Augen aufgegangen und sie sähen jetzt ein, dass man mit den Amerikanern nicht zusammengehen könne. Auch sei es für die Amerikaner nicht nützlich, dass deren Hauptpropagandisten in Oberösterreich, Dr. CAHAVAL, der häufig in LINZ ist, und ERICH KERNMAYR seien, denn diesen beiden traue man in Nazi-Kreisen nicht zu, dass sie aus Überzeugungsmotiven handeln; man hält sie für bezahlt.

4. Dr. Herbert WETTINGER steht in GRAZ in dauernder Verbindung mit den Professoren BRANDWEINER und DOBRETSBERGER.

ES COPY

SALZ-CFA-PRO-1

-2-

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/02425

Dr. SLAVIK hat sich erbötig gemacht, für Prof. Dr. BRANDWEINER Geldzuschüsse seitens des ZK der KPÖ zu erwirken, falls BRANDWEINER suspendiert werde und in Österreich bleiben wolle, statt eine Berufung in einen volksdemokratischen Staat anzunehmen.

5. Der Ritterkreuzträger STADLER, ehemals Oberkellner im Café "Herrenhof" in GRAZ, der bei der "Nationalen Liga" in der Steiermark eine beachtliche Rolle spielte, ist wegen angeblicher finanzieller Unregelmässigkeiten nicht mehr persona grata.

6. Der steirische Gewährsmann von HH 8 behauptet, SLAVIK habe die Mitarbeit der "Nationalen Liga" in der Friedensbewegung angeboten, jedoch nur unter der Bedingung, dass das ZK der KPÖ ihm die strikte Zusicherung gebe, dass die "Nationale Liga" bei irgendwelchen Gewaltaktionen nicht wieder, wie während der Streikkrise in Niederösterreich, vorgeschickt und dann fallen gelassen werde. (Natürlich sind nicht Gewaltaktionen im Rahmen der Friedensbewegung gemeint, obgleich SLAVIK vor kurzem erklärt hat, er sei "militanter Pazifist", d.h. für gewaltsames Vorgehen gegen Friedensfeinde und Kriegshetzer, sondern irgendwelche Unternehmungen der KP bei anderen Gelegenheiten.)

7. Zu den führenden Aktivisten der "Nationalen Liga" in Salzburg zählt ein gewisser Walter KAPLAN, ZELL a/See. Auch der KP-Stosstruppführer WODRACKA in SALZBURG-Stadt, ein Funktionär der Bau- und Holzarbeitergewerkschaft, soll als eine Art Instruktor bei der "Nationalen Liga" mitarbeiten.

8. SLAVIK soll von oberösterreichischen Industriellen 173.000 US erhalten haben.

T C-2

AN	FI	
RE	MA	
ABSTRACT	X	INDEX

11 December 1950

CS COPY